

# Protokoll der Onlinesitzung des JHA vom 10. Juni 2022 und der anschließenden Beschlussfassung im Umlaufverfahren

**Zeit: 14:30 – 17:15 Uhr**

Datum: 20.06.22

**Vorsitz:** Frau Hüsken

**Protokoll:** Frau Weiß/ Frau Marx

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen

<b>Mitglied</b>		<b>Stellv. Mitglied</b>	
Ahrens, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Van der Smissen, Telly	<input type="checkbox"/>
Morawietz, Melanie	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter, Wiebke	<input type="checkbox"/>
Lürßen, Helga	<input type="checkbox"/>	Eckhardt, Kerstin	<input checked="" type="checkbox"/>
Krümpfer, Petra	<input checked="" type="checkbox"/>	Bredehorst, Gönül	<input type="checkbox"/>
Pfeiffer, Birgit	<input type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input checked="" type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/>	Pörschke, Thomas	<input type="checkbox"/>
Dr. Eschen, Solveig	<input checked="" type="checkbox"/>	Hupe, Christopher	<input type="checkbox"/>
Tuncel, Cindi	<input checked="" type="checkbox"/>	Leonidakis, Sofia	<input type="checkbox"/>
Kocas, Yasar	<input checked="" type="checkbox"/>	Buhlert, Dr. Magnus	<input type="checkbox"/>
Schmitt, Bernd	<input type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Barde, Hanns-Ulrich	<input type="checkbox"/>	Ziegler, Gerd	<input checked="" type="checkbox"/>
Kastens, Christina	<input checked="" type="checkbox"/>	Dahnken, Sara	<input type="checkbox"/>
Hüsken, Swantje	<input checked="" type="checkbox"/>	Wulff, Anina	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input checked="" type="checkbox"/>	Merkel, Monica	<input type="checkbox"/>

## **TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form genehmigt.

Die Vorlage zu den Schwerpunktmitteln wurde von der Tagesordnung genommen. Auf Nachfrage wird erläutert, dass der nächste Jugendhilfeausschuss erreicht werden soll. Auf einen rechtzeitigen Versand mit der Einladung wird verwiesen.

## **TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles**

### Ausschusssitzungen

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Ausschusssitzungen ab September wieder in Präsenz stattfinden werden. Voraussichtlich wird die Sitzung im September im Kwadrat stattfinden.

### Errichtung einer Kinder- und Jugendwelt auf dem alten Campingplatz am Unisee

Herr Ahlers (Vorsitzender des Kreisjugendwerkes der AWO) und Herr Becker (Vorstand) berichten, dass der Campingplatz dringende Sanierungsarbeiten und Umstrukturierungen aufgrund des stark ansteigenden Bedarfs zur Nutzung durch die Kinder- und Jugendverbände benötigt. In Zusammenarbeit mit den Ressorts Soziales und Wirtschaft ist es gelungen ein Nutzungskonzept zu erstellen und einen Antrag zur Finanzierung an den Bremen Fonds zu stellen. Durch den Artikel im Weser Kurier vom 30.05.2022 wurde bekanntgegeben, dass der Antrag von der Tagesordnung im Senat gestrichen wurde, was zu erheblichen Verzögerungen in der Umsetzung des Projektes führt. Der Jugendhilfeausschuss wird um eine entsprechende Beschlussfassung und Unterstützung gebeten.

Das Gremium unterstützt und begrüßt das Konzept. Der Antrag muss vorerst in den Fraktionen besprochen werden, daher kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Entscheidung getroffen werden. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass alle Anträge aus dem Bremen-Fonds zurückgestellt wurden. Das Thema wird als ordentlicher Tagesordnungspunkt in die nächste Jugendhilfeausschusssitzung im Juli aufgenommen. Der Antrag wird dem Protokoll beigefügt und wurde zudem direkt an die Mitglieder des Ausschusses gesendet.

### Frühförderung:

Frau Kastens berichtet, dass der aktuelle Sachstand /Rückstände im Rahmen der letzten JHA-Sitzung angefragte wurde, damit gemeinsam mit der Steuerungsstelle eine Verfahrensbeschleunigung angestrebt werden kann. Die Kräfte für die Frühförderung müssen gut eingesetzt werden, da die Kinder auf die Förderung angewiesen sind.

## **TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2022**

### Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

### Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 19.05.2022 wird genehmigt.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 04: Aktueller Sachstand Corona - Austausch**

-

## **TOP 05: Beschlüsse der Beiräte zu der Mittelverteilung für die stadtteilbezogene offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen in den Haushaltsjahren 2022/2023**

Die Vertreter:innen der Beiräte berichten, dass aus ihrer Sicht immer häufiger in unterschiedlichen Stadtteilen über Einrichtungsschließungen gesprochen werde. Die überregionalen Mittel entlasten die Stadtteilbudgets nur in Teilen und nicht in dem Maße, wie ursprünglich erwartet. Es stelle sich die Frage nach einer auskömmlichen Finanzierung vor dem Hintergrund verschiedener Aspekte wie steigende Verwaltungsarbeiten (auch für Drittmittelakquise), neue Zielgruppen (wie ukrainische Geflüchtete), neue Ortsteile (wie die Überseestadt), steigende Personal- und Energiekosten sowie auch steigende Kosten in der Instandhaltung. Eine Umverteilung zu Lasten anderer Stadtteile werde als schwierig empfunden, da die Kinder- und Jugendförderung gesamtstädtisch gut ausgestattet sein müsse.

Des Weiteren wird darum gebeten, eine Beteiligung der Beiräte entsprechend dem Beirätegesetz vorzunehmen.

Herr Grönert und Herr Diener verweisen an dieser Stelle auf bereits geführten Debatten der letzten Monate, u.a. im letzten JHA sowie die Veranstaltung im September 2019 Der sich in Erarbeitung befindende Jugendbericht werde als weitere Diskussionsgrundlage für die Steuerung und Planung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zum fachlichen Diskurs beitragen. Darauf aufbauend sind die angesprochenen Punkte weiter zu diskutieren.

Die Verwaltung beschreibt noch einmal die dreistufige Entscheidungskaskade:

- a) Die Bürgerschaft beschließt mit dem Haushalt die Mittel, die für den Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen.
- b) Der JHA beschließt über die Verteilung der dezentral zu verwaltenden Mittel auf die Stadtteile.
- c) In den Stadtteilen wird über die Verwendung der dem jeweiligen Stadtteil zur Verfügung stehenden Mittel entschieden. Ort hierfür ist der Controllingausschuss. In diesem ist der Beirat über die drittelparitätische Struktur (Beirat, öffentlicher Träger, freier Träger) vertreten und somit an der Entscheidung beteiligt. Bei Dissens entscheidet die Sozialzentrumsleitung.

Aus Sicht der Verwaltung erfolgt die Beteiligung des Beirates abschließend über den Controllingausschuss.

Der Jugendamtsleiter und die Vorsitzende werden das Verhältnis von Orts- und Beirätegesetz zum SGB VIII noch einmal im Nachgang erörtern und dieses mit der weiteren Befassung zum Jugendbericht erneut thematisch aufgreifen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Markus, Frau Grziwa-Pohlmann, Herr Schnecking, Herr Oppermann, Frau Ahrens, Herr Tuncel, Frau Görgü-Philipp, Herr Grönert, Herr Diener, Herr Goldschmidt

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zu Kenntnis.

## **TOP 06: Jugendsozialarbeit in der Stadtgemeinde Bremen: Umsetzung des ESF Plus Bundesprogramms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“**

Herr Seidel führt in die Vorlage ein. Der Fokus liegt auf der Wohnungsberatung für junge Menschen.

Herr Goldschmidt fügt hinzu, dass die AG gem. §78 Kinder- und Jugendförderung die Vorlage und die Umsetzung des Projekts begrüßt.

Auf Nachfrage werden noch einmal folgende Begriffe definiert: „Sofahopper“ steht für wohnungslose, nicht für obdachlose junge Menschen. „Wohnraumgesprächler“ bezeichnet Jugendliche unter 25-Jahren, die elternunabhängig wohnen wollen und dementsprechend Wohnraumgespräche mit dem für sie zuständigen Jobcenter führen müssen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Seidel, Herr Goldschmidt, Frau Ahrens, Frau Mann

### Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Umsetzung von Projekten der ESF Plus Programmförderung „*JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit*“ zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss bittet um erneute Berichterstattung über das ESF-Bundesprogramms „*JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit*“ im zweiten Quartal 2023.

Zustimmung: 14  
Gegenstimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **TOP 07: Bericht zum Qualitätsentwicklungsprozess der öffentlichen Spielplätze**

Herr Stölting führt in die Vorlage ein. Auf Nachfrage erläutert Herr Stölting, dass die beschriebene Bestandsaufnahme sowie die beschriebenen Mechanismen eine bessere Steuerung möglich machen. Mit den erhöhten Investitionsmitteln konnte dem Sanierungsstau bereits gut begegnet werden. Die nun entwickelten Kriterien und Mechanismen bieten die Möglichkeit die vorhandenen Mittel effizient einzusetzen und zu steuern. Ziel ist es, den baulichen Zustand aller Spielplätze auf ein mittleres Niveau zu heben.

Des Weiteren wird angeregt, noch einmal einen Schwerpunkt neben den baulichen Zustand auf die Reinigung der Spielplätze zu legen, damit die Kinder die Plätze auch diesbezüglich sicher nutzen können.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Stölting, Frau Ahrens, Frau Krümpfer

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 08: Bericht: Planung des Kindergartenjahres 2022-2023 / Auswertungsergebnisse zum Abschluss der Anmeldezeit – Statusberichte I der Träger**

Es wird die Frage zu der Anzahl der benötigten Plätze aufgeworfen. Die dem Unterausschuss frühkindliche Bildung vorgelegten Zahlen weisen eine Diskrepanz zu den aktuell in der Presseberichterstattung ausgewiesenen Zahlen aus. Herr de Olano führt hierzu aus, dass die ca. 3000 mehr benötigten Plätze sich auch durch den herauswachsenden Jahrgang (Kinder der Altersgruppe zwischen 6 und 7 Jahren) begründen, da die Kinder im Trend aktuell grundsätzlich später eingeschult werden. Die neue systematische Erfassung der Bedarfe sieht eine Versorgungsquote von 100 Prozent im gesamten Stadtgebiet vor und erfasst im Elementarbereich Kinder ab 3 Jahren nun immer bis zum Schuleintritt und nicht mehr nur bis zum 6. Lebensjahr.

Die Vorsitzende bittet Herrn De Olano darum, den Stand zur Beschlussfassung der Deputation Kinder und Bildung unter dem TOP Berichte der Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung einzubringen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Frau Pauluhn, Frau Ahrens, Herr de Olano

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Status I bezüglich der Angebote zur Tagesbetreuung für Kinder zur Kenntnis.

## **TOP 09: Interessenbekundungen – Weitere Umsetzungsempfehlung**

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt wie folgt:

Östliche Vorstadt: Es wird empfohlen den Standort  
Osterdeich 70a / Bremische Evangelische Kirche  
vorbehaltlich eines positiven Beiratsvotums  
umzusetzen.

Zustimmung: 14  
Gegenstimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **TOP 10: Berichte der Verwaltung**

Herr Brinkmann weist auf die bereits versendeten Förderaufrufe hin:

- **Förderung überregionaler Angebote in der Kinder- und Jugendförderung 2023**
  - Antragsfrist 10.08.2022.
  - Antragstellung bei der regional zuständige Referatsleitung Junge Menschen im Amt für Soziale Dienste.

- **Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder- und Jugendliche“ in der Stadtgemeinde Bremen – Projektbaustein; „Neustart in der Kinder- und Jugendarbeit – Jugendarbeit reloaded“**
  - Antragsfrist 01.08.2022.
  - Antragstellung beim Referat Kinder- und Jugendförderung bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport.
- **Ausbildungsfonds zur Förderung des Berufsanererkennungsjahres von Sozialarbeiter\*innen in der Jugendarbeit 2023**
  - Antragsfrist 16.09.2022.
  - Antragstellung beim Referat Kinder- und Jugendförderung bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport.

## TOP 11: Verschiedenes

Bericht Jugendtreff Blockdiek (Nachtrag von Linus Edwards, wie durch die Vorsitzende in der Sitzung angekündigt)

Ausgangslage:

- Renovierung der Liegenschaft Mülheimer Str. 4 durch Werkstatt Bremen (Inhaber) zum 11.07.2022;
- Der Jugendtreff Blockdiek unter Trägerschaft der Bremer Sportjugend im LSB Bremen e.V. ist Mieter und wird ab 29.06.2022 am besagten Standort geschlossen, um den Umzug vorzubereiten;
- Motivierte Besucher:innen des Treffs werden in den Umzug und die „Alternativgestaltung“ des Angebots während der Umbauzeit einbezogen;
- Dauer der Schließung ca. 1 Jahr, das Angebot des JTB wird in der Zeit an einem alternativen Standort stattfinden.

Aktueller Sachstand:

- Das QBZ und die Grundschule an Düsseldorfer Straße werden Räumlichkeiten zur Verfügung stellen;
- Über der Aula an der Schule gibt es einen kleinen Raum mit Küche + Tisch sowie einen größeren Besprechungsraum mit PCs; beides wird nachmittags nicht genutzt und ist somit frei für den JTB;
- Eine kleine Teeküche kann genutzt werden um Bewerbungstraining sowie Hausaufgabenhilfe anzubieten;
- Sanitäre Infrastruktur ist gegeben;
- Die Mitarbeitenden und Besucher:innen sind, insbesondere dank der Unterstützung der helfenden Akteur:innen im Quartier, sehr optimistisch, dass der JTB während der Umbauphase ein gutes Alternativprogramm anbieten kann.

Nutzung des Spielplatzes (Skateanlage):

- Es stehen Lagerräume für Spiel- und Sportmaterial an der Düsseldorfer Str. zur Verfügung;
- Der Bedarf an einem Container / Lager für Spiel- und Sportmaterial direkt an der Skateanlage wird derzeit nicht gesehen;
- Dennoch soll nach 3-4 Monaten geprüft werden, ob eine entsprechende Lösung ggf. doch sinnvoll ist.

für das Protokoll:

Weiß / Marx

An die  
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Bremen



Bremen, den 09.06.2022



## **Beschlussvorschlag zu TOP 2: Anregungen und Wünsche junger Menschen – Aktuelles**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Jugendverbände CVJM, Bund der Pfadfinder\*innen und das Kreisjugendwerk der AWO bitten den Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Nutzungskonzept der Verbände CVJM, Bund der Pfadfinder\*innen und dem Kreisjugendwerk der AWO für die „Errichtung einer Kinder- und Jugendwelt auf dem alten Campingplatz am Unisee“ und fordert die Bremische Bürgerschaft und den Senat auf, die entsprechenden Mittel für die Umsetzung aus dem Bremen Fonds zur Verfügung zu stellen. Sollte eine Finanzierung aus dem Bremen Fonds nicht möglich sein, sind anderweitige Lösungen zu entwickeln, um die geplante Maßnahme in 2022 finanziell abzusichern.

### **Begründung:**

Seit vielen Jahren nutzen die Kinder- und Jugendverbände der Stadt Bremen das mitten in der Natur gelegene Areal des ehemaligen Campingplatzes am Unisee für ihre unterschiedlichsten Angebote. Bereits vor Corona wurden hier ca. 5.500 Teilnehmertage an qualitativer Kinder- und Jugendarbeit, überwiegend ehrenamtlich angeboten. Aufgrund der massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie und nun auch des Krieges in der Ukraine, auf die finanziellen Möglichkeiten, insbesondere auf Familien, die von gesellschaftlicher Benachteiligung betroffen sind, sehen wir einen stark steigenden Bedarf an genau solchen niedrigschwelligen Angeboten, die die Kinder- und Jugendverbände u.a. auf dem alten Campingplatz anbieten. Der Bedarf an Angeboten wie z.B. das DayCamp des CVJM oder die Ferienfreizeiten des KJW ist durch die Pandemie, aber auch durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine dramatisch gestiegen. Es gibt in Bremen nur noch wenige Familien, die sich bei den Preissteigerungen eine Auszeit erlauben können.



Die Nutzung des Areals durch die Kinder- und Jugendverbände erfährt seit jeher breite Zustimmung in der Öffentlichkeit, im Beirat und quer durch alle Bürgerschaftsparteien. Nun ist es uns gelungen gemeinsam mit den Ressorts Soziales und Wirtschaft ein tragfähiges Nutzungskonzept im Sinne der Kinder- und Jugendarbeit zu erarbeiten und einen Antrag zur Finanzierung an den Bremen Fonds zu stellen.

Durch die Berichterstattung des Weser Kuriers am 30.05.2022 „Jugendprojekt in der Warteschleife“ haben wir nun erfahren, dass unser Projekt „Errichtung einer Kinder- und Jugendwelt am Unisee“ von der Tagesordnung des Senats genommen wurde und der anvisierte Zeitplan für die Umsetzung des Projektes nur schwer eingehalten werden kann. Auch haben wir die Befürchtung, dass die Umsetzung weiter nach hinten geschoben wird, so dass wir weitere Kosten durch Preissteigerung zu erwarten haben. Sollten die notwendigen Sanierungsarbeiten und Umstrukturierungen nicht stattfinden, würde es bedeuten, dass sämtliche Aktivitäten die von uns ehrenamtlich über viele Jahre aufgebaut wurden, eingestellt werden müssen. Dies würde 5.500 wegfallende Teilnehmertage bedeuten. Eine Katastrophe für die Bremer Kinder- und Jugendlichen!



**Kinder- und Jugendwelt**

**AM UNISEE**

# Kinder- und Jugendwelt am Unisee

Sitzung des Beirats Horn-Lehe am 17. März 2022

---

- Inhaltliches Konzept
- Trägerverein
- Infrastruktur



# Inhaltliches Konzept

---

- **Sichern und ausweiten der bestehenden Angebote**
  - Ferien DayCamps (CVJM)
  - Ferienfreizeiten am Unisee (KJW)
  - Teamer\*innen Vorbereitungen (KJW, BdP)
  - Workshops und Seminare (KJW, BdP)
  - Erste-Hilfe-Kurse (KJW, BdP)
  - Übernachtungsausflüge und Gruppentreffen des offenen Treffs (KJW)
  - Gruppenstunden wöchentlich (BdP)
  - Wochenendlager (tlw. Durch Jugendliche selbstorganisiert)(BdP)
  - Internationale Begegnungen (BdP)
  - Bauhütten (Wochenenden zur gemeinsamen Platz-, Unterkunft- und Materialpflege)
  - Jahresauftakt- und –abschlussveranstaltungen
  - Vorstandssitzungen und Vollversammlungen



# Inhaltliches Konzept

---

- **Öffnung des Areals**
  - Kostengünstige niedrigschwellige Angebote
  - Urlaub in der Stadt
  - Familienfreizeiten
  - Öffnung für Kitas, Schulen, Übergangwohnheime, Jugendfreizeitheime
    - Tagesausflüge
    - Wochenendausflüge mit Übernachtung
  - Vorhalten eines Materialcontainers mit vorbereiten Programmen
  - Vernetzung Jugendverbandsarbeit mit Schulen, Kitas etc.
  - Außerschulische Jugendbildung, speziell Umweltbildung
    - Uniwildnis
    - Hollerland
    - Wümmewiesen
  - Erlebnispädagogische Maßnahmen mit wenig Aufwand möglich
  - Doppelbelegung -> Blick über Tellerrand, Vernetzung
  - Seminare / Jugendbildung bei entsprechender Infrastruktur



# Trägerverein

---

- **Gemeinnütziger Verein**
- **Ordentliche Mitglieder**
  - Kinder- und Jugendorganisationen
  - Ausnahme Jugendorganisationen von Parteien
- **Fördernde Mitglieder**
  - Natürliche Personen
  - Kein Stimm-, Antrags- und Wahlrecht
- **Gründungsmitglieder**
  - Kreisjugendwerk der AWO
  - CVJM
  - BdP Stamm Lesmona
- **Umgang mit den Dauercampern**
  - Dauercamper sind über Konzept und Neuausrichtung informiert und unterstützen dies
  - Werden fördernde Mitglieder
  - Unterstützen weiterhin die Platzbewirtschaftung
  - Zahlen Mitgliedsbeiträge und Pacht und leisten Arbeitsstunden



# Trägerverein – aktueller Status

---

- **Satzung liegt vor**
- **Abstimmung mit Finanzamt wegen Gemeinnützigkeit läuft**
- **Parallel juristische Prüfung**
- **Gründung sobald Zusage von Stadt Bremen zur Umsetzung des Konzeptes vorliegt**



# Infrastruktur

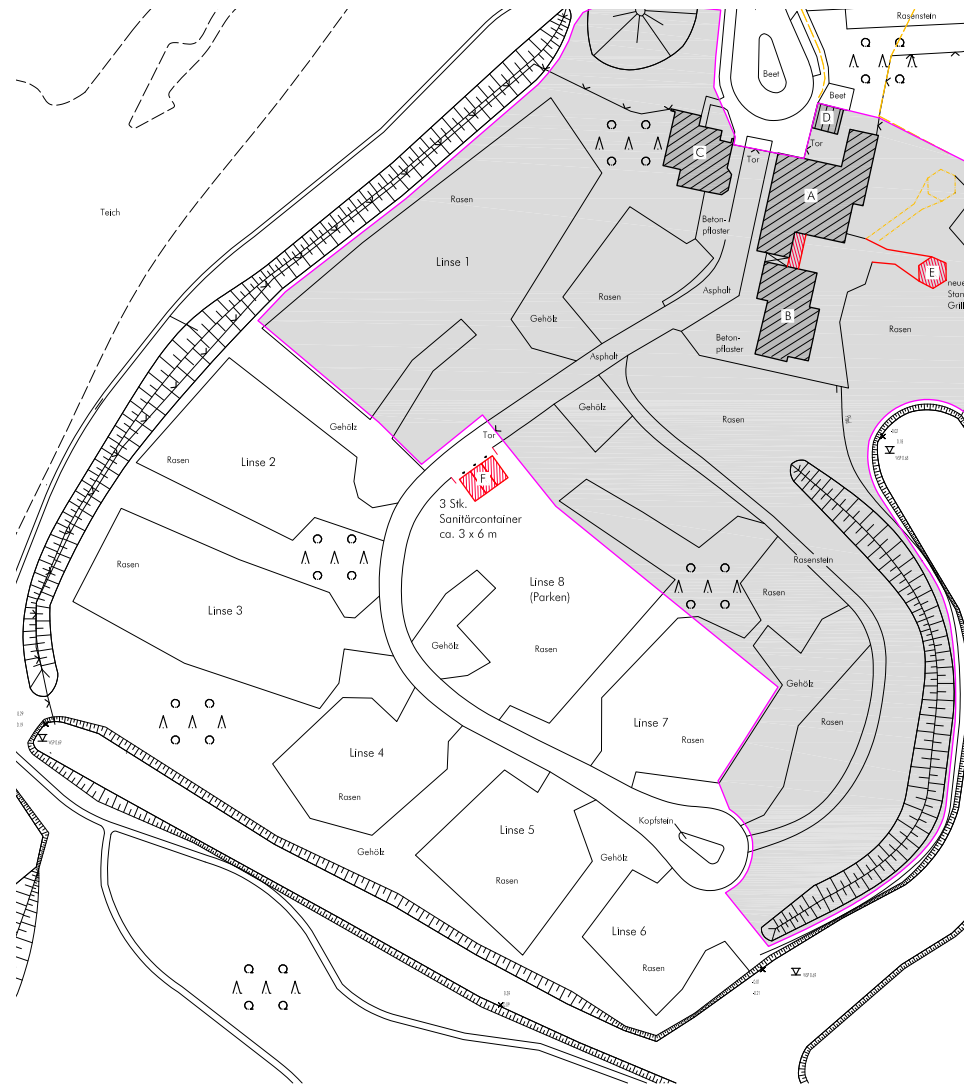
---





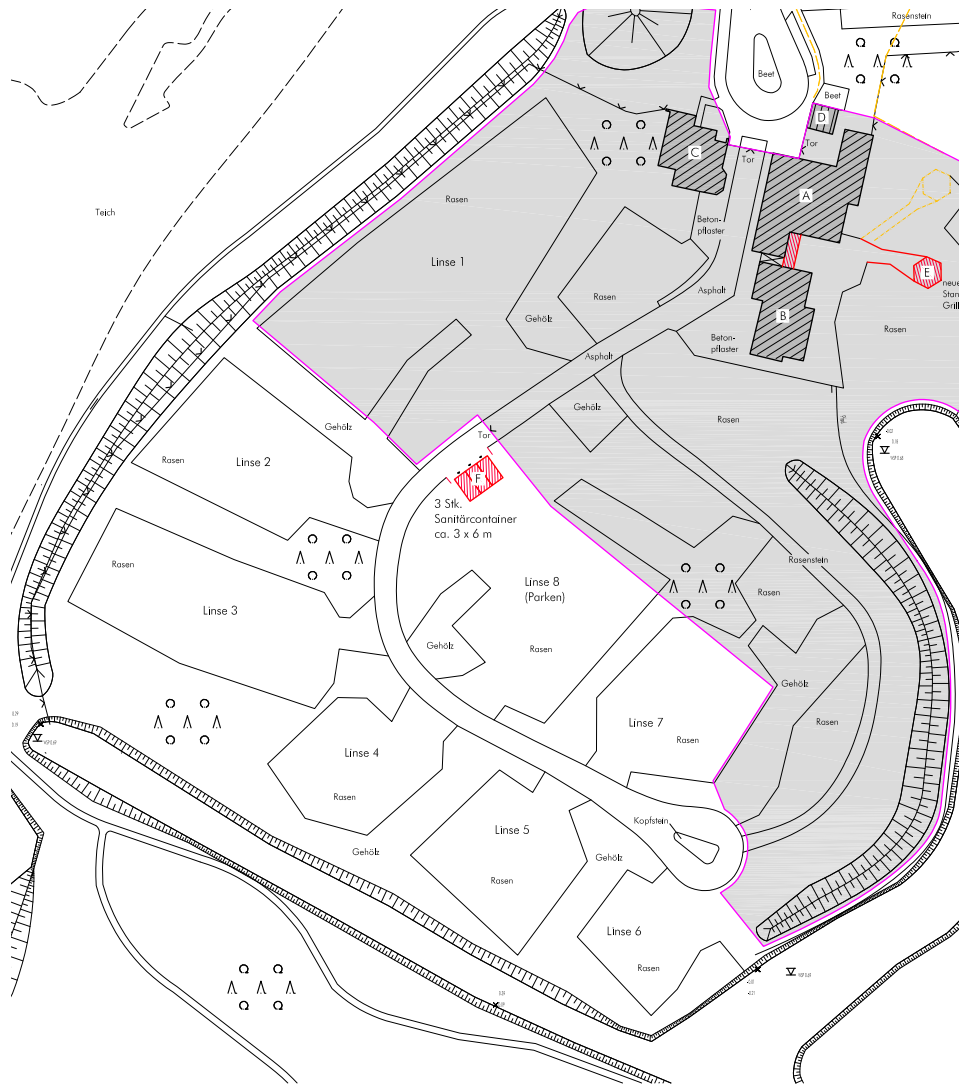
# Status Quo

---



# Abriss & Herrichten

- Abriss sämtlicher Gebäude
- Erneuerung Erdleitung, Kanal, Anschlüsse
- Reparatur Einfriedung
- Rückschnitt Bäume und Hecken
- Befestigung der Wege





# TinyHouse - Konzept

---

- Fertigmodule
- Frei Konfigurierbar
- Bauantragsfrei
- Energieeffizient
- Fügen sich in Umgebung ein
- Erweiterbar





# Phase 1

- WC- und Duschräume für Kinder- und Jugendnutzung
- Barrierefreie WC Anlage
- Aufenthaltsraum mit Küche für Verbandsnutzung
- Herrichten Linse 4-8 für Verbandsnutzung
- Materialcontainer
- Sanitärräume für Dauercamper
- separate Camperküche



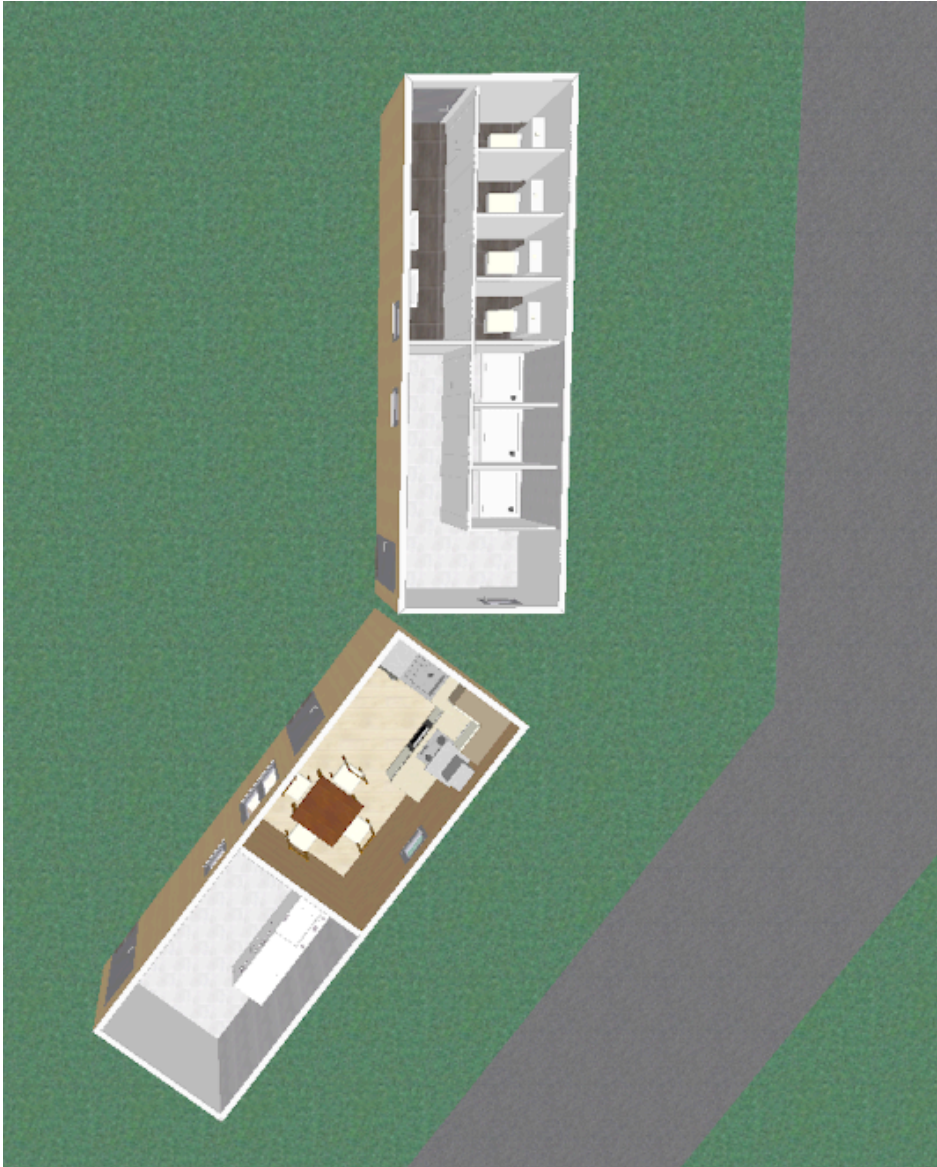


# Phase 1

---

- WC- und Duschräume für Kinder- und Jugendnutzung
- Barrierefreie WC Anlage
- Aufenthaltsraum mit Küche für Verbandsnutzung
- Herrichten Linse 4-8 für Verbandsnutzung
- Materialcontainer





# Phase 1

---

- Sanitärräume für Dauercamper
- separate Camperküche





# Zukunftsvision

- Errichtung weitere Aufenthaltsbereich mit Selbstversorgerküche
- Schaffung von Schlafmöglichkeiten

Dadurch

- ganzjährige Nutzung möglich
- Ausweitung Seminarmöglichkeiten
- Erhöhung Gästegruppen





# Zukunftsvision

---

- Errichtung weitere Aufenthaltsbereich mit Selbstversorgerküche
- Schaffung von Schlafmöglichkeiten

Dadurch

- ganzjährige Nutzung möglich
- Ausweitung Seminarmöglichkeiten
- Erhöhung Gästegruppen





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

---



*Laut, weil es nötig ist!*

*Seit 40 Jahren nicht zu überhören*



Bund der Pfadfinderinnen & Pfadfinder e.V.



# Öffnung „Naturcampingplatz Bremen“



## Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner .....	3
Wer sind wir? .....	4
BdP - Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder .....	4
Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) Bremen.....	5
Kreisjugendwerk der AWO Bremen.....	6
Derzeitige Situation .....	7
BdP .....	7
CVJM .....	8
Kreisjugendwerk der AWO Bremen.....	9
Öffnungsszenario – Naturcampingplatz für Kinder und Jugendliche aus Kitas, Schulen, Übergangswohnheimen und Jugendfreizeitheimen zugänglich machen .....	10
Erweiterung der bestehenden Nutzung .....	10
Neuorganisation der Trägerstruktur .....	11
Notwendiger Ausbau der Infrastruktur in zwei Phasen -Raumkonzept.....	12
Phase 1 – Vollständiger Abriss aller Gebäude - Herstellung von Ersatzbauten.....	12
Phase 2 – Herstellung weitere Ersatzbauten .....	14
Finanzielle Auswirkungen .....	15

## Ansprechpartner

**Verein:** **BdP Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.  
Landesverband Bremen e.V. - Stamm Lesmona**

Ansprechpartner: Benjamin (Tipi) de Beisac  
Mobil: 0171 - 2879214  
E-Mail: [tipi@stamm-lesmona.de](mailto:tipi@stamm-lesmona.de)  
Straße: Arberger Heerstr. 41  
PLZ, Ort: 28307 Bremen  
Homepage: [www.bremen.pfadfinden.de](http://www.bremen.pfadfinden.de) und [www.stamm-lesmona.de](http://www.stamm-lesmona.de)

**Verein:** **Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) Bremen e.V.**

Ansprechpartner: Daniel Heinemann  
Tel.-Nr.: 0421 – 169 1293  
Mobil: 0170 – 766 0803  
E-Mail: [vorsitzender@cvjm-bremen.de](mailto:vorsitzender@cvjm-bremen.de)  
Straße: Birkenstraße 34  
PLZ, Ort: 28195 Bremen  
Homepage: [www.cvjm-bremen.de](http://www.cvjm-bremen.de)

**Verein:** **Kreisjugendwerk der AWO Bremen**

Ansprechpartnerin: Melanie Küttner  
Tel.-Nr.: 0421/6914583  
Mobil: 0151/53212094  
E-Mail: [kreisjugendwerk@awo-bremen.de](mailto:kreisjugendwerk@awo-bremen.de)  
Straße: Beim Ohlenhof 10  
PLZ, Ort: 28239 Bremen  
Homepage: <https://www.awo-bremen.de/awoaktiv/jugendwerk>

## Wer sind wir?

### BdP - Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Der BdP ist eine interkonfessionelle und überparteiliche Jugendorganisation, der in verschiedenen Altersstufen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 7–18 Jahren arbeitet. Hierbei versuchen wir stets unser Programm von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten. In den Ortsgruppen wird das Programm weitestgehend von den ehrenamtlichen Gruppenleitern autonom erarbeitet und durchgeführt. Weitere Informationen zum BdP findet Ihr auf der Seite [www.pfadfinden.de](http://www.pfadfinden.de) oder dem [Film](#) über das Abenteuer Pfadfinden.

#### Als Pfadfinderin oder Pfadfinder zu leben, heißt:

**in der Gruppe zu leben**, gemeinsam Erfahrungen zu machen, gemeinsam etwas zu erleben. Gruppe bedeutet dabei nicht: Alle sind gleich. Jeder bringt sich nach seinen Fähigkeiten und seinen Möglichkeiten ein. Aber wie verschieden Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch sein mögen: In der Gruppe fühlen sie sich einander verbunden.

**Pfadfinderin oder Pfadfinder zu sein ist ein Angebot für jedes Alter**. Um den unterschiedlichen Anforderungen pädagogisch in Methoden, Formen und Inhalten entsprechen zu können, arbeitet der BdP in den drei **Altersstufen** Wölflinge, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Ranger und Rover.

#### Das internationale Erkennungszeichen

Das **Halstuch** tragen alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit Stolz und zeigen damit der ganzen Welt, dass sie Teil der größten Jugendbewegung der Welt sind.

**Sich ausprobieren, etwas Neues entdecken, ein Wagnis eingehen**: Wir wollen Kindern und Jugendlichen vermitteln, dass kleine Abenteuer zum Alltag gehören. Dass man nicht alles sofort kann, dass man aber sehr vieles lernen kann. Wir geben Pfadfinderinnen und Pfadfindern Raum und Zeit, ihre eigenen Stärken zu entdecken und zu entwickeln.

#### Das große Abenteuer lockt

**Auf die Fahrten und Lager** freuen sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder das ganze Jahr über und schwelgen in Erinnerungen an vergangene Fahrten. Weg von zuhause, ohne die Annehmlichkeiten des Alltags, beschränken sie sich auf die Dinge, die in ihre Rucksäcke passen.

**Pfadfinden ist untrennbar mit der Natur verbunden**. Von Anfang an war das Leben in und mit der Natur für uns ein Weg, um das Wesentliche zu entdecken.

**Hordentopf? Kohte? Jamboree?** Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben eine eigene Sprache. Unser **A bis Z** hilft, Pfadfinden zu verstehen.

## Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) Bremen

Die Ursprünge des CVJM Bremen reichen bis ins Jahr 1834 zurück, als der „Bremer Hilfsverein für Jünglinge“ gegründet wurde. Einige Jahre später schloss sich dieser Verein dem CVJM an, welcher 1844 in London als YMCA gegründet wurde. Der CVJM Bremen betreibt somit seit 185 Jahren christliche Jugendarbeit in Bremen.

Getragen wird die Arbeit überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiter, die er im Rahmen von Jugendleitercard-Schulungen und Mitarbeiterseminaren für diese Arbeit qualitativ befähigt.

Die Arbeitsbereiche im CVJM Bremen sind vielfältig:

U.a. erreicht und verbindet er (junge) Menschen durch Angebote im Freizeit- und Breitensport (Kanu- und Ballsport), in der Kinder- und Jugendkulturarbeit (TEN SING kidz, TEN SING), in der Arbeit mit geflüchteten Menschen (Sprachcafé), der Gefährdetenhilfe („Offene Nacht“ von Acht bis Acht an Heiligabend) sowie im Bereich der Kinder- und Jugenderholung (Ferienbetreuung im CVJM DayCamp, Jugendfreizeiten). Auch eine aktive der CVJM Senioren ist fester Bestandteil der CVJM Arbeit in Bremen.

Über diese vielfältigen Angebote erreicht der CVJM im Jahr etwa 1.500 (junge) Menschen in Bremen und umzu. Etwa 1/5tel (ca. 300 TN) erreicht der CVJM durch sein CVJM *ferien* DayCamp für Kinder berufstätiger Eltern auf dem ehemaligen Campingplatz am Unisee. Durchgeführt werden die DayCamp Maßnahmen von etwa 20-25 ausgebildeten Ehrenamtlichen, die durch eine hauptamtliche Kraft in der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung begleitet werden.

Der CVJM Bremen ist einer von 2.200 selbständigen Vereinen des CVJM in Deutschland, der in seiner Größe auf nationaler Ebene der größte christlich-ökumenische Jugendverband ist. Die Arbeit des CVJM ist überparteilich und konfessionsunabhängig. Über den Weltbund ist der CVJM in über 120 Ländern aktiv.



Sein Markenzeichen ist das CVJM-Dreieck, dessen Seiten für die Ganzheitlichkeit des Menschen mit Körper, Geist und Seele stehen.

## Kreisjugendwerk der AWO Bremen

### Was ist das Jugendwerk der AWO?

- Das Jugendwerk der AWO (Arbeiterwohlfahrt) ist der eigenständige Kinder- und Jugendverband der AWO
- Unser Verband ist eine Vereinigung von jungen Menschen und basiert auf dem Prinzip der Mitgliedschaft und des Mitmachens

### Was macht das Jugendwerk aus?

- Selbstorganisation
- Freiwilligkeit
- Ehrenamtlichkeit
- Professionelle Arbeit

Unsere **Grundwerte** sind **Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, Emanzipation und Gleichheit**

### Was bieten wir an?

- Ferienprogramme (Ferien mit und ohne Koffer)
- Sozialpädagogische Gruppenangebote (offener Treff)
- Juleica-Schulungen
- Kooperationen mit Schulen
- Workshops/Seminare als Teil der außerschulischen Jugendbildung

**Unsere Angebote stehen allen Kindern und Jugendlichen offen.** Traditionell richten sie sich jedoch vor allem auch an Kinder und Jugendliche, die von **gesellschaftlicher Benachteiligung** und von **Armut** betroffen sind.



**Laut, weil es nötig ist!**  
**Seit 40 Jahren nicht zu überhören**

## Derzeitige Situation

### BdP

Auf dem Campingplatz befindet sich aktuell das Heim des Stamm (Ortsteilgruppe) Lesmona. Es finden auf dem Gelände das ganze Jahr über die wöchentlichen Gruppenstunden für die Altersstufen Pfadfinder (11-16 Jahre) und Ranger/Rover (16 – 25 Jahre) statt. In den Sommermonaten treffen sich auch die Wölflinge (6-11 Jahre) regelmäßig auf dem Gelände. In Summe sind es ca. 40 Kinder und Jugendliche im Sommer und ca. 25 Kinder und Jugendliche im Winter, die wöchentlich Ihr Pfadfinderprogramm auf dem Gelände durchführen.

Hinzu kommen diverse Einzelveranstaltungen wie z.B.:

- Neujahresfrühstück des LV Bremen (Treffen von 22 Gruppenleiter aus dem ganzen Stadtgebiet)
- Thinkingday und Jahresauftakttreffen (Mitglieder, Eltern und Geschwister des Stamm Lesmona treffen sich anlässlich des Geburtstages von Sir Baden-Powell (Gründer der Pfadfinderbewegung) und Gedenken der internationalen Gemeinschaft der Pfadfinder (ca. 50 Teilnehmer)
- Landesversammlung des LV Bremen (ca. 35 Teilnehmer)
- Stammeslager des Stamm Lesmona (37 Teilnehmer 1 Wochenende)
- Landesabendlager (ca. 15 Ranger Rover des LV Bremen verbringen eine ganze Woche auf dem Campingplatz und gehen von dort zu ihren täglichen Verpflichtungen (Schule, Uni, Ausbildung, Job). Zeitgleich treffen sich bundesweit andere Ranger Rover Gruppen die, gesteuert durch ein Bundesteam, in unterschiedlichen Challenges gegeneinander antreten.
- Ausbildungsveranstaltungen wie z.B. Erste Hilfe Kurse oder Gruppenleiterausbildung
- Pfadfinder aus anderen Ländern (Schweden, Niederlande) oder anderen Regionen sind dort zu Gast um Bremen zu besuchen.
- Regelmäßige Treffen zur gemeinsamen Pflege des Zelt- und Lagermaterials

In Summe nutzt der BdP mit seinen vielseitig gelagerten Angeboten das Areal mit durchschnittlich 1600 Teilnehmer\*innentagen pro Jahr.

Das Lagermaterial des Stamm Lesmona ist auf dem Gelände gelagert, damit die Gruppen einen schnellen und unkomplizierten Zugriff für die Aktionen darauf haben.

Vor vier Jahren hat der Stamm im Rahmen einer Spendenaktion einen Bauwagen erworben. Dieser Bauwagen wurde/wird in Eigenregie durch die Pfadfinder repariert, hergerichtet und gestaltet. Großes Ziel ist es, ihn als rollendes Stammesheim mit auf ein Lager nehmen zu können.



### CVJM

Auf dem Campingplatz führt der CVJM derzeit in erster Linie in den Schulferien die CVJM *ferien* DayCamps durch. Das ist Ferienbetreuung für Kinder von 4 bis 12 Jahren, die immer wieder unter einem neuen Motto stehen. Unser größtes DayCamp findet in den Sommerferien statt. Dann entsteht auf dem ehemaligen Campingplatz am Unisee eine große Zeltstadt für bis zu 60 Kindern. Wir sorgen dafür, dass es ein altersgerechtes Programm gibt und Kinder in Ihrer Altersklasse mit 15 Kinder eine kleine eigene DayCamp Familie bilden. In unseren abwechslungsreichen und spannenden Mottowochen geben wir den Kindern jede Menge Zeit und Möglichkeiten zum Spielen und Ausprobieren.

Darüber hinaus bieten wir auch Special-DayCamps! Jeden Sommer bieten wir mindestens eine Besonderheit an. Ob Kanufahren, Reiten, Musical oder Sport - in diesem DayCamp kommen alle größeren Kinder zwischen 10 und 14 Jahren auf ihre Kosten.

Auch in den Oster- und Herbstferien können Kinder Ihre Ferien mit dem CVJM verbringen! Einziger Unterschied: Statt in der Zeltstadt zu spielen, wird als Ausgangspunkt ein warmes Haus, das auch auf dem ehemaligen Campingplatz steht, genutzt.

Das CVJM *ferien* DayCamp bietet Zeltfreizeit-Gefühl, mit allem, was dazu gehört. Tagsüber sind die Kinder im Camp gut betreut und abends wird wieder zu Hause im eigenen Bett übernachtet.

Der CVJM Bremen bietet für alle Kinder von 4 bis 12 Jahren eine professionelle Kinderferienbetreuung mit qualifizierten Mitarbeitenden an. Die Kernbetreuungszeit ist von 08.30 bis 16.00 Uhr. Früh- (ab 7.30 Uhr) und Spätdienste (bis max. 18 Uhr) werden für Eltern mit anderen Arbeitszeiten flexibel angeboten.

Dieses Betreuungsangebot wird von ca. 300 Kindern im Jahr genutzt und bietet folglich bis zu 300 Familien die Möglichkeit, Beruf und Familie zu verbinden.

Der Platz wird somit mit ca. 1.655 Teilnehmer\*innentagen vom CVJM gerne und intensiv genutzt.

Das umfangreiche Zeltlagermaterial wird derzeit ebenfalls auf dem Campingplatz gelagert.



## Kreisjugendwerk der AWO Bremen

### Was macht das Kreisjugendwerk auf dem Campingplatz?

- **Ferienfreizeit am Unisee** - Seit 2012 führt das Kreisjugendwerk jährlich mit steigender Nachfrage die Kinder- und Jugenderholungsmaßnahme „Ferienfreizeit am Unisee“ mit durchschnittlich 900 Teilnehmer\*innentagen durch. Auch finden die Vor –und Nachbereitungstreffen mit Eltern und Kindern der Maßnahme auf dem Platz statt.
  - **Materiallager** - Das Materiallager des Jugendwerks befindet sich in den Räumlichkeiten auf dem Platz. Dort sind Bierzeltgarnituren, Zelte, Spiel – und Sport Material aber auch Küchenausstattung gelagert.
  - **Teamer\*innen Vorbereitung** – Durchführung von Teambuilding Seminaren mehrfach im Jahr mit durchschnittlich 100 Teilnehmer\*innentagen
  - **Juleica – Schulungen** – Durchführung mehrtätiger Juleica-Schulungen mit durchschnittlich 200 Teilnehmer\*innentagen
  - **Erste-Hilfe-Kurse** - Durchführung von Erste-Hilfe-Schulungen in Kooperation mit dem Kreisjugendwerk Bremerhaven mit durchschnittlich 40 Teilnehmer\*innentagen
  - **Workshops und Seminare** – Durchführung von politischen Bildungsseminaren durchschnittlich 150 Teilnehmer\*innen Tagen
  - **Übernachtungsausflüge und Gruppentreffen des offenen Treffs und „Ferien ohne Koffer“** – Durchführung von Wochenendausflügen und Tagesausflügen mit den Jugendlichen des offenen Treffs und von „Ferien ohne Koffer“ mit durchschnittlich 700 Teilnehmer\*innentagen
  - **Vorstandssitzungen und Jahresabschluss** – Durchführung von Vorstandssitzungen und der Jahresabschlussfeier mit durchschnittlich 120 Teilnehmer\*innentagen.
- Insgesamt ergeben sich aus der Nutzung des Campingplatzes des durch das Kreisjugendwerk der AWO 2210 Teilnehmer\*innentage.**



## Öffnungsszenario – Naturcampingplatz für Kinder und Jugendliche aus Kitas, Schulen, Übergangwohnheimen und Jugendfreizeitheimen zugänglich machen

### Erweiterung der bestehenden Nutzung

Für das Land Bremen besteht auf dem Gelände des alten Campingplatzes die einmalige Gelegenheit zusätzlich zur bestehenden Nutzung durch die bekannten Jugendverbände mit ihren insgesamt 5465 Teilnehmer\*innentagen den Naturcampingplatz für weitere Nutzergruppen zu öffnen.

Vor allem im Hinblick auf die aktuelle Situation, hervorgerufen durch die Pandemie und den daraus folgenden Einschränkungen in Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen sind kostengünstige und leicht zu erreichende niedrigschwellige Angebote wichtig. In diesen Bereichen besteht seit Beginn der Pandemie keinerlei Möglichkeit mehr die gewohnten Aktivitäten, wie beispielsweise Ausfahrten, Klassenfahrten zu unternehmen oder außerhalb der Schule projektbezogen zu arbeiten. Zusätzlich zu den Einschränkungen in Schulen und Kitas gab es für Kinder und Jugendliche aufgrund des „Lockdowns“ kaum Möglichkeiten ihre Zeit außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen. Hier kommt verschärfend hinzu, dass viele Familien in beengten Wohnverhältnissen leben.

Die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche sind enorm. Viele Kinder und Jugendliche leiden unter der Isolation, verbringen übermäßig viel Zeit vor Konsolen, haben akuten Bewegungsmangel und sind von Übergewicht betroffen. Auch sind im Land Bremen überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche von Armut betroffen. Diese Situation ist durch die anhaltende Pandemie noch weiter verschärft worden. Vielen Familien wird es dauerhaft nicht möglich sein mit ihren Kindern in den Urlaub zu fahren. Der alte Campingplatz bietet die Möglichkeit kostengünstig „Urlaub in der Stadt“ zu machen. Man muss nicht weit reisen um etwas zu erleben. Hier wäre ein Ausbau des bisherigen Angebotes wichtig. Vor allem auch im Hinblick auf Familienfreizeiten.

Wir wollen mit einer gezielten Öffnung des Naturcampingplatzes auch außerhalb der Ferienzeiten und mit zusätzlichen Angeboten in den Ferien für diese Nutzergruppen ein zusätzliches Angebot schaffen. Denkbar sind hier vor allem Tagesausflüge von Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen, aber auch Wochenendausflüge mit Übernachtung.

Die Öffnung des Areals bietet die Möglichkeit der Verzahnung von Jugendverbandsarbeit und Schule bzw. Kita. Speziell das Thema Umweltbildung kann vor Ort ohne großen Aufwand systematisiert und umgesetzt werden. In der Vergangenheit wurde dort bereits das Modellprojekt „Umweltdetektive grenzenlos“ umgesetzt. Durch den direkten Zugang zur Uniwildnis aber auch zum Hollerland und den Wümmewiesen bietet dieser Ort den optimalen Ausgangspunkt für diese Form der außerschulischen Jugendbildung. Das großzügige Gelände bietet genügend Raum für unterschiedliche Gruppen mit ihren Bedürfnissen.

## Konzept zur Öffnung des Naturcampingplatzes Bremen – Bremen Fonds

Erlebnispädagogische Maßnahmen können vor Ort mit geringen Mitteln und wenig Aufwand leicht durchgeführt werden. Leider haben im Land Bremen nicht alle Kinder direkten Zugang zur Natur. In dicht besiedelten Gebieten der beiden Städte sind Naherholungsflächen begrenzt.

Der Naturcampingplatz könnte so zu einem Ort für die Vernetzung von Schule/Kita und der Bildungsarbeit der Verbände sein und so einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen Zugang zur Natur verschaffen und gleichzeitig einen außerschulischen Lernort schaffen.

### Neuorganisation der Trägerstruktur

Für die Ausweitung und Öffnung des Areals für neue Nutzergruppen beabsichtigen die drei federführenden Verbände einen gemeinnützigen Trägerverein, dessen Satzungszweck die Förderung der Erziehung und Jugendhilfe ist zu gründen. Name des Vereins wird Kinder- und Jugendwelt am Unisee e.V. sein.

Die Verwirklichung des Satzungszweckes soll insbesondere durch die Unterhaltung des „ehemaligen Naturcampingplatzes am Unisee“ inkl. darauf errichteter Gebäude zur Nutzung durch Kinder- und Jugendverbände, Kindertagesstätten, Schulen sowie anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erfolgen.

Eine entsprechende Satzung, basierend auf der Mustersatzung des §60a der Abgabenordnung wurde bereits erstellt und wurde beim Finanzamt Bremen zur Vorprüfung ob die Voraussetzung der Steuervergünstigung eingehalten werden eingereicht. Ordentliche Mitglieder in dem Verein können neben den Gründungsmitgliedern ausschließlich Jugendorganisationen die Angebote im Sinne des Satzungszweckes anbieten, werden.

Dieser Trägerverein wird gegenüber der Stadtgemeinde Bremen als alleiniger Pächter auftreten und mit den jeweiligen Nutzern separate Nutzungsvereinbarung abschließen. Pacht und Nebenkosten werden über entsprechende Nutzungsentgelte gedeckt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, auch zukünftig mit einigen der jetzigen Bewohner des Areals - Dauercamper - Pachtverträge abzuschließen, wobei die Pacht aus Geld- und Dienstleistungen zum Unterhalt des Areals bestehen wird.

Unter der Voraussetzung, dass die Pacht für das Areal sich in der Größenordnung bewegt wie sie derzeit vom Verein der Dauercamper gezahlt wird, können die laufenden Kosten (Pacht, Nebenkosten, laufende Instandhaltung an Neubauten) bereits durch die aktuell bereits stattfindenden Angeboten der drei Gründungsverbände CVJM, Kreisjugendwerk der AWO Bremen und BdP Stamm Lesmona gedeckt werden.

## Notwendiger Ausbau der Infrastruktur in zwei Phasen -Raumkonzept

### Phase 1 – Vollständiger Abriss aller Gebäude - Herstellung von Ersatzbauten

Die Nutzung des Grundstücks durch die beschriebenen Nutzergruppen ist nur möglich, wenn die Situation auf dem Campingplatz mit klar abgegrenzten Bereichen neustrukturiert wird. Die alte Gaststätte und die vorhandenen Küche sowie der Aufenthaltsraum entsprechen nicht mehr den Anforderungen der Kinder und Jugendarbeit und sind für die Verbände nur noch begrenzt nutzbar. Auch sind die alten Sanitäreanlagen nicht mehr ausreichend funktionsfähig. Darüber hinaus ist es aus Sicht der Kinder und Jugendarbeit notwendig, dass es einen separaten Bereich mit Toiletten (inkl. barrierefreier Toilette), Duschen und Umkleidemöglichkeiten gibt.

Deshalb muss in einer ersten Phase das ehemalige Pächterhaus und die Rezeption sowie die Gaststätte und die alten Sanitären Anlagen vollständig abgerissen werden. Auf der freigewordenen Fläche des alten Pächterhauses wird dann ein großer Aufenthaltsraum mit Küche und separaten WC und Waschbecken bestehend aus drei sogenannten Tiny Häusern entstehen. Die Tiny Häuser werden mit einer Holzterrasse (mit Rampe) eingefasst. Der Aufenthaltsraum plus Küche und WC hat eine Fläche von 60 m<sup>2</sup> und bietet Platz für bis zu 50 Personen. Der Aufenthaltsraum bietet Gruppen die Möglichkeit bei schlechtem Wetter ihre Aktivitäten im Innenbereich durchzuführen. Darüber hinaus wird der Raum parallel als Speisesaal zur Verpflegung von Gruppen genutzt oder ggf. als Seminarraum. Für das Küchenpersonal ist dort ein separates WC eingeplant. Dies ist aus hygienischen Gründen notwendig.

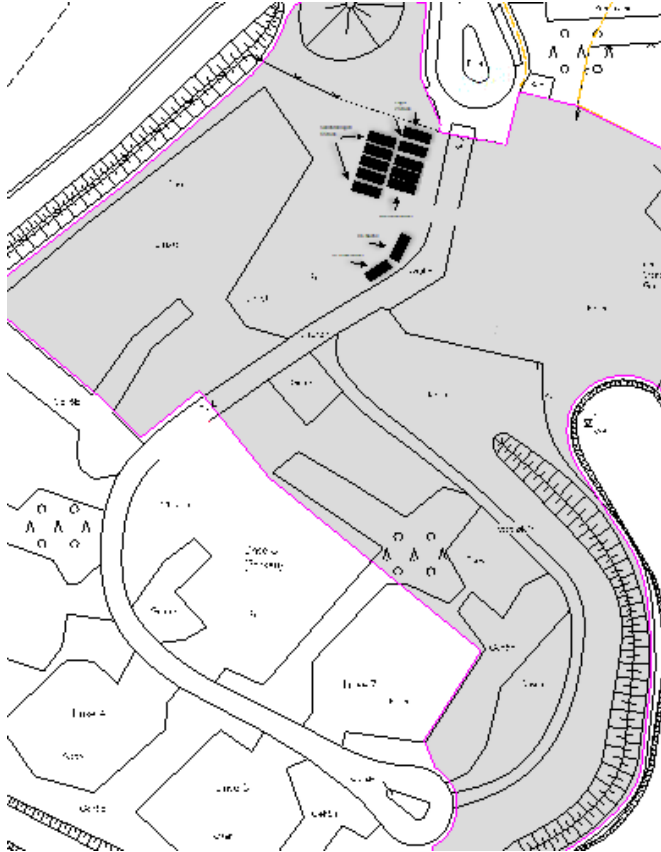
Zusätzlich zum Aufenthaltsraum wird auf der Fläche ein Bereich mit Sanitären Anlagen errichtet. Für die männlichen Teilnehmer werden 5 Toiletten und 2 Pissoirs plus 2 Waschbecken, 6 Duschen mit Umkleidebereich und 6 Waschbecken benötigt.

Für die weiblichen Teilnehmerinnen werden 6 Toiletten plus zwei Waschbecken, 6 Duschen mit Umkleidebereich und 6 Waschbecken benötigt.

Darüber hinaus werden auf der Fläche zwei abschließbare Container für die Lagerung von Materialien benötigt. Dort können Spielmaterial der außerschulischen Bildungsarbeit und zusätzliches Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie Bierzeltgarnituren der Verbände gelagert werden. So können die Gruppen nach vorheriger Absprache und Schlüsselübergabe den Tag autark auf dem Naturcampingplatz gestalten. Als Ansprechpartner bieten sich Vertreter\*innen eines ggf. neugegründeten Fördervereins an. Um Gefahrenquellen zu beseitigen, ist darüber hinaus eine Neuordnung der Spielfläche im Außenbereich sowie die Anschaffung von Spielgeräten notwendig.

## Konzept zur Öffnung des Naturcampingplatzes Bremen – Bremen Fonds

Zur Verpflegung der Gruppen vor Ort, ist es wichtig, dass die bestehende Camperküche/Waschküche vollständig saniert wird. Nur so haben Gruppen vor Ort die Möglichkeit sich autark zu verpflegen. Diese soll zusammen mit dem neuen Sanitär Bereich der Dauercamper auf der Fläche gegenüber der alten Toilettenanlage entstehen.



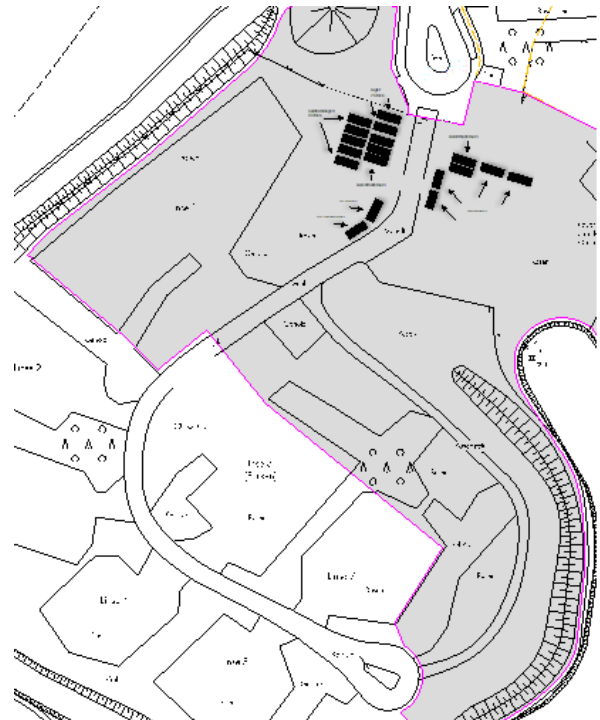
Übersichtsplan 1. Phase



Raumkonzept 1. Phase

### Phase 2 – Herstellung weitere Ersatzbauten

In der zweiten Phase werden für die ganzjährige Nutzung des Platzes auf der freigewordenen Fläche der ehemaligen Gaststätte Tiny Häuser mit Schlafmöglichkeiten für kleinere Gruppen (bis zu 20 Personen) aufgestellt. Die Häuser sind mit jeweils 5 Schlafplätzen, Bad mit WC und Dusche und Heizung ausgestattet. Hinzu kommt ein weiterer Aufenthaltsraum (40m<sup>2</sup>/2 Tinys) mit einer Küche für Selbstverpfleger und WC. Dieser Raum kann für Gruppen bis zu 20 Personen für Seminararbeit, Schulungen etc. autark nach vorheriger Anmeldung ganzjährig vermietet werden.



Übersichtsplan 2. Phase 1



Raumkonzept 2. Phase

**Finanzielle Auswirkungen**

Siehe Kostenschätzungen in der Anlage